

HÄNDEL-HAUS

Große Nikolaistraße 5 • 06108 Halle (Saale)
Dauerausstellungen «Händel – der Europäer» und «Historische Musikinstrumente»

Öffnungszeiten

April bis Oktober: Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr
November bis März: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr

Achtung! Am Sonntag, 24. Dezember 2017, am Montag, 25. Dezember 2017, und am Sonntag, 31. Dezember 2017, bleibt das Händel-Haus geschlossen. Am Dienstag, 26. Dezember 2017, öffnet das Händel-Haus von 10 bis 17 Uhr, am Montag, 1. Januar 2018, von 13 bis 17 Uhr. Die Bibliothek der Stiftung Händel-Haus schließt vom 24. Dezember 2017 bis zum 1. Januar 2018.

Eintritt

Erwachsene 5,00 € • ermäßigt 3,50 €¹ • Kinder bis 6 Jahre Eintritt frei
Familienkarte 10,00 € (Eltern, Kinder) • Gruppen ab 10 Personen: 4,50 €/Person
Kombi-Ticket Händel-Haus und W.-F.-Bach-Haus 6,50 € • ermäßigt 5,50 €¹
Das Händel-Haus ist eingeschränkt behindertengerecht.
AUDIO-FÜHRUNG (über Lautsprecher) in Deutsch, Englisch und Französisch

WILHELM-FRIEDEMANN-BACH-HAUS

Große Klausstraße 12 • 06108 Halle • Dauerausstellung «Musikstadt Halle»

Öffnungszeiten

April bis Oktober: Freitag und Samstag 10 bis 18 Uhr
November bis März: Freitag und Samstag 10 bis 17 Uhr

Eintritt

2,50 € (keine Ermäßigung) • Kombi-Ticket mit Händel-Haus 6,50 € • ermäßigt 5,50 €¹

KONZERT- UND MUSEUMSKASSE / MUSEUMSSHOP / ABONNEMENT IM HÄNDEL-HAUS

Telefon: (0345) 50090-103 • ticket@haendelhaus.de

Ticketpreise für die Konzertreihen

MUSIK IM HÄNDEL-HAUS: 15,00 € • ermäßigt 10,00 €¹ (auch für Mitglieder des Freundes- und Förderkreises des Händel-Hauses, jedoch nur an der Abendkasse)
FOCUS BOHLENSTUBE: 15,00 € • keine Ermäßigung
Die Tickets für die Konzerte MUSIK IM HÄNDEL-HAUS und FOCUS BOHLENSTUBE berechtigen am Konzerttag zum freien Eintritt in das Museum.

Konzert- und Veranstaltungstickets

- 1 THEATER- & KONZERTKASSE • Große Ulrichstraße 51 • 06108 Halle
Telefon: (0345) 5110-777 • Telefax: (0345) 5110-781
theaterkasse@buehnen-halle.de
TICKETGALERIE im StadtCenter Rolltreppe • Große Ulrichstraße 60
06108 Halle • Telefon: (0345) 68886888 • info@ticketgalerie.com
TIM-TICKET im Kaufhof am Markt
MZ-GESCHÄFTSSTELLEN • www.ticketonline.com
- 2 KONZERT- UND MUSEUMSKASSE HÄNDEL-HAUS
Telefon: (0345) 50090-103 • ticket@haendelhaus.de
- 3 TICKET-HOTLINE «HÄNDEL IM HERBST» • Telefon: (0345) 5652706
(Montag bis Freitag 7 bis 20 Uhr)
EVENTIM-VORVERKAUFSTELLEN • www.haendelhaus.de

AUSKÜNFTE UND ANMELDUNGEN ZU GRUPPENREISEN

Telefon: (0345) 50090-219 • karl.altenburg@haendelhaus.de

MUSEUMSPÄDAGOGIK

Führungen für Schulklassen sowie museumspädagogische Veranstaltungen und Kindergeburtstage für Kinder bis zu zwölf Jahren
Telefon: (0345) 50090-216 • gudrun.mueske@haendelhaus.de

- 1 Ermäßigung: Schüler, Studierende, Auszubildende und Schwerbehinderte (ab einem Grad der Behinderung von 80%), Inhaber der Welcome Card Halle oder Halle-Pass.
Reservierte Tickets sind spätestens 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn abzuholen.
Die bis dahin nicht abgeholten Tickets gehen in den freien Verkauf.



Valer Sabadus

SEPTEMBER

OKTOBER

NOVEMBER

DEZEMBER

2017

www.haendelhaus.de

INHALT

«Händel im Herbst»	3
Jahresausstellung	4
Dauerausstellungen	6
Nachrichten	7
Forschung und Bildung	12
Junge Besucher im Händel-Haus	14
Veranstaltungen	15
Veranstaltungskalender	16
Tag der offenen Tür im Händel-Haus	17
Händel im Herbst 2017	23
Impressum	26
Besucherservice	28

STIFTUNG HÄNDEL-HAUS

Direktion

Clemens Birnbaum (Direktor/Intendant Händel-Festspiele)
Große Nikolaistraße 5 • 06108 Halle (Saale) • Telefon: (0345) 50090-221
Telefax: (0345) 50090-416 • stiftung@haendelhaus.de • www.haendelhaus.de

Händel-Festspiele

Telefon: (0345) 50090-222 • Telefax: (0345) 50090-416
festspiele@haendelhaus.de

Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

Maria Scheunpflug (Referentin) • Telefon: (0345) 50090-126
presse@haendelhaus.de

Wissenschaftliche Fachbibliothek

Dr. Konstanze Musketa (Leiterin)
Telefon: (0345) 50090-253 • bibliothek@haendelhaus.de

Museum/Sammlungen/Besucherdienst

Christiane Barth (Leiterin)
Telefon: (0345) 50090-170 • christiane.barth@haendelhaus.de

Restaurierungsatelier

Roland Hentzschel (Leiter)
Telefon: (0345) 50090-160 • restaurierung@haendelhaus.de

WEITERE INSTITUTIONEN IM HÄNDEL-HAUS

Hallische Händel-Ausgabe

Prof. Dr. Wolfgang Hirschmann, Dr. Terence Best (Editionsleitung)
Telefon: (0345) 50090-230 oder -233 • Telefax: (0345) 50090-235
landgraf@musik.uni-halle.de

Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft e. V.

Prof. Dr. Wolfgang Hirschmann (Präsident) • Ulrike Harnisch, M. A. (Geschäftsstelle)
Telefon: (0345) 50090-229 • Telefax: (0345) 50090-416 • gesellschaft@haendel.de

Freundes- und Förderkreis des Händel-Hauses zu Halle e. V.

PD Dr. med. habil. Christoph Rink (Vorsitzender) • Ursula Krebs (Geschäftsstelle)
Telefon: (0345) 50090-218 • freundeskreis@haendelhaus.de

Leidenschaften im Händel-Haus

Restaurant & Café Händelstube • Restaurant & Café WOLKENLOS
Ricky Baumgarten (Inhaber)
Telefon: (0345) 58298-777 • kontakt@leidenschaften-haendelhaus.de



Nuria Rial

«HÄNDEL IM HERBST»

Vom 24. bis 26. November bereichert «Händel im Herbst» die hallesche Musiklandschaft und setzt dabei besondere künstlerische Akzente. Das Festival ist ein ganz eigener Nachklang der großen Händel-Festspiele 2017 und stimmt zugleich auf die Festspiele des Jahres 2018 ein.

Zu den Glanzpunkten in diesem Herbst gehört das große Festkonzert am Sonntag, dem 26. November, mit den ECHO Klassik-Preisträgern Nuria Rial und Valer Sabadus, begleitet vom Kammerorchester Basel unter der Leitung der eigenen Konzertmeisterin Julia Schröder.

Valer Sabadus gehört zu den Besten unter den Countertenören der jüngeren Generation. Mit der spanischen Sopranistin Nuria Rial erklingen geistliche Duette und Arien von Händel und seinen Zeitgenossen.

Am Freitag erfolgt die Wiederaufnahme von Händels Oratorium «Jephtha», das zu den Händel-Festspielen 2017 begeistert vom Publikum aufgenommen wurde.

Am Samstag stehen ein Kammerkonzert im Händel-Haus mit der Sopranistin Raffaella Milanese und dem G. A. P. Ensemble und eine szenische Lesung in der Oper Halle sowie am Sonntag ein Konzert in den Franckeschen Stiftungen auf dem Konzertplan. Ergänzend gibt es eine Führung durch die Jahresausstellung im Händel-Haus.

Am 24. November startet dann auch der Vorverkauf für die Händel-Festspiele 2018, die unter dem Thema «Fremde Welten» stehen.

INFORMATIONEN UND TICKETS

«Händel im Herbst» • 24. bis 26. November 2017

► Das Programm unter www.haendelhaus.de

Tickets [3](#) ► Seite 23

TIPP

Das Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus mit der Ausstellung «Musikstadt Halle» ist vom 24. bis 26. November 2017 von 10 bis 17 Uhr geöffnet.



Jahresausstellung «Echt oder Fake? – Bei uns ist alles original» im Händel-Haus



Kinder in der Jahresausstellung

ECHT ODER FAKE? – BEI UNS IST ALLES ORIGINAL

Jahresausstellung bis 10. Januar 2018

Händel-Haus, Sonderausstellungsräume, Schatzkammer

Kuratoren: Karl Altenburg, Christiane Barth und Dr. Konstanze Musketa
(Stiftung Händel-Haus)

In der Jahresausstellung «Echt oder Fake? – Bei uns ist alles original» geht es um die Themen: Original, Kopie, Nachempfindung und Fälschung. Was ist ein Original? Wann beginnt eine Nachahmung oder gar eine Fälschung?

Bei der Frage «Kann ein Original aufhören, original zu sein?» kommt so das Geburtshaus Georg Friedrich Händels selbst ins Spiel: Mit seinem gelben Fassadenanstrich und dem markanten Mansarddach ist es aus dem Stadtbild Halles nicht wegzudenken. Doch hatte das Gebäude dieses Erscheinungsbild bereits zur Händelzeit? Wie viel originale Bausubstanz können wir heute noch entdecken? Über die Baugeschichte informieren ein Modell und Ausstellungsstafeln.

In einem erklärenden Musikfilm wird die Kompositionsweise des großen Barockmusikers vorgestellt. Was verbirgt sich hinter der Entlehnungstechnik, derer Händel sich beim Komponieren bediente? Gibt es in Händels Œuvre überhaupt das Originalwerk, oder ersetzt nicht jede neue Version aus seiner Hand die ursprüngliche Fassung?

Für die Sammlung historischer Musikinstrumente stellt sich die Frage: Inwieweit kann der Klang eines alten Musikinstrumentes überhaupt authentisch sein? In ihrer Eigenschaft als kunstvolle Gebrauchsgegenstände bedürfen die Musikinstrumente doch ständiger Wartungsarbeiten, um ihre Spielbarkeit zu erhalten. Wie original oder auch «beseelt» kann demnach ein Cembalo aus dem Jahr 1599 klingen, nachdem es vier Jahrhunderte verschiedenster Handwerkstechniken durchlebt, vielleicht «durchlitten» hat?

Und natürlich dürfen in solch einer Sonderausstellung auch Fälschungen nicht fehlen. So ist der Meisterfälscher und Etikettenschwindler Leopoldo Franciolini, der in Florenz um 1900 lebte, in der Sammlung der Stiftung Händel-Haus gleich mit zwei Musikinstrumenten vertreten, mit einem angeblich aus der Schatzkammer der Familie der Medici stammenden Colasciontino und einem angeblich von Alessandro Trasantino gebauten Spinett. In der Fälscherwerkstatt sind darüber hinaus «echte» Stradivaris zu bewundern. Mit der Sonderausstellung: «Echt oder Fake? Bei uns ist alles original» lädt Sie die Stiftung Händel-Haus herzlich dazu ein, diesen und anderen Fragen anhand origineller Exponate nachzugehen.

TERMINE

«Authentischer Klang» • Anspiel des «Wette Mignon»-Flügels von Steinway mit Evguenia Tcherkes (Halle) • 3. September 2017 • 15 Uhr
Tickets [2] • 5,00 € • ermäßigt 3,50 € • Teilnehmerzahl begrenzt ▶ Seiten 16 und 17

«Musik hinterfragt» • Vortrag von Prof. Dr. Bernhard Jahn (Hamburg):
«Händels Borrowing-Praxis: Ein gigantischer Plagiatsfall?»
20. September 2017 • 19.30 Uhr • Eintritt frei ▶ Seite 16

«Musik hinterfragt» • Vortrag von Prof. Dr. Peter Raue (Berlin):
«Echt oder falsch – Betrachtungen zum Kunstmarkt»
15. November 2017 • 19.30 Uhr • Eintritt frei ▶ Seite 22

Kuratoren-Führung durch die Jahresausstellung «Echt oder Fake? – Bei uns ist alles original» • 25. November 2017 • 14 Uhr
Tickets [3] • 7,00 € • Teilnehmerzahl begrenzt ▶ Seite 23

«Händels Schätze – Musik im Dialog» • «Stimmen-Zauber – Saitenspiel»
29. November 2017 • 19.30 Uhr
Tickets [2] • 12,00 € • ermäßigt 8,00 € ▶ Seiten 24 und 25



Dauerausstellung «Händel – der Europäer» im Händel-Haus

«HÄNDEL – DER EUROPÄER» IM HÄNDEL-HAUS

Sechzehn Ausstellungsräume des Museums informieren über Leben, Werk und Zeit Georg Friedrich Händels – eines frühen Europäers mit Wurzeln in Mitteldeutschland. Neben historischen Händel-Porträts und Stadtansichten lädt ein barockes Theater in miniature zum Verweilen ein.



Dauerausstellung «Historische Musikinstrumente» im Händel-Haus

«HISTORISCHE MUSIKINSTRUMENTE» IM HÄNDEL-HAUS

In der Ausstellung historischer Musikinstrumente begeben sich die Besucher auf einen spannenden chronologischen Streifzug durch die Geschichte und Entwicklung der Musikinstrumente von der Barockzeit bis zur Gegenwart. Ausgewählte Exponate kann man selbst spielen.

«MUSIKSTADT HALLE» IM WILHELM-FRIEDEMANN-BACH-HAUS

Die Dauerausstellung im nur 300 Meter vom Händel-Haus entfernten Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus widmet sich dem Leben und Wirken berühmter hallescher Komponisten aus fünf Jahrhunderten. Das Wohnhaus des ältesten Bach-Sohnes stammt aus dem 16. Jahrhundert und wurde zwischen 2010 und 2012 von der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH aufwändig saniert.



Georg Friedrich Händel, Maler: unbekannt, zweite Hälfte 18. Jahrhundert(?)
Dauerleihgabe aus Privatbesitz

WERTVOLLE DAUERLEIHGABE AUS PRIVATBESITZ

Ein großes Ölgemälde mit dem Porträt von G. F. Händel ist als Dauerleihgabe kürzlich in die Sammlung Händel-Haus aufgenommen worden.

Das Gemälde wirft viele Fragen auf, die wir noch nicht hundertprozentig beantworten können. Eines aber wissen wir ziemlich sicher: Der unbekannte Maler des unsignierten Gemäldes orientierte sich an dem Händel-Porträt von Thomas Hudson aus dem Jahr 1748/49. Wenngleich die Ausarbeitung sorgfältig ist, zeigt sich in einigen Details, wie die Ausführung der Hände, dass das Bild nicht die Qualität eines Hudsons erreicht. Das Bild befindet sich seit vielen Generationen im Besitz der Nachkommen von Händels Schwester Dorothea Michaelson. Diesem Familienzweig gehörte ursprünglich auch das Händel-Portrait von Thomas Hudson, das der Überlieferung nach Händel sogar selbst bei einem Besuch im Jahr 1750 den Verwandten in Halle zum Geschenk machte.

Händel trägt auf diesem Gemälde schlichtere Kleidung als bei Hudson, nämlich einen braunen Rock mit großen Armaufschlägen. Einen ähnlichen (oder den gleichen?) Rock sehen wir auf dem 1741 gemalten Händel-Porträt des Malers Theodore Heins. Auch die Perücke ist weniger prunkvoll als auf dem Hudson-Bild. Hatte Händel vielleicht eine schlichte Reisebekleidung an, die sich deutlich vom festlichen Gewand auf dem Hudson-Gemälde unterscheidet? Könnte es sein, dass der unbekannte Maler Händel doch kurz zu Gesicht bekam, aber im Wesentlichen bemüht war, Bildaufbau und Gestus von Hudson zu kopieren? Dr. Edwin Werner als

Experte der Händel-Ikonographie jedenfalls hält dies für nicht ganz ausgeschlossen. Farbanalysen mit Hilfe von Polarisationsmikroskopie, Infrarot-Spektrometrie und mit Röntgenfluoreszenz durch das Naturwissenschaftliche Labor an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden bestätigen, dass das Bild bereits im 18. Jahrhundert gemalt worden sein kann. Welche Komposition Händel auf dem Bild gerollt in seiner rechten Hand hält, bleibt ein Rätsel, denn leider kann man nur die Schlusstakte eines Stückes mit Basslinie und Oberstimme im Dreiachteltakt sehen. Das besonders wertvolle Exponat kann in der Jahresausstellung «Echt oder fake? Bei uns ist alles original» noch bis zum 10. Januar 2018 besichtigt werden.

HÄNDEL-DOUBLE GESUCHT! ODER: SICH EINMAL WIE EIN BAROCK-STAR FÜHLEN ...

Über 550 Händel-Bilder hat die Stiftung Händel-Haus seit Beginn des Aufrufs zur Mitmachaktion «Echt oder Fake? Bei uns ist alles original» erhalten. Auch posierten Besucher zur Museumsnacht als Händel-Double in unserer Jahresausstellung. Die «herrschaftlichen» Fotografien können auf www.echt-oder-fake.de bewundert werden.

Doch damit ist noch lange nicht Schluss. Die Stiftung Händel-Haus freut sich weiterhin bis zum Ende der Jahresausstellung 2018 über Bildnisse im Gusto des großen Barockmeisters. Ob als Fake auf einem Podest in unserer Ausstellung oder als gestaltete Händel-Bildnisse auf Kartenmotiven: Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Die gesammelten Werke erhalten Einzug in die Jahresausstellung im Händel-Haus und auf der original-originellen Website: www.echt-oder-fake.de.

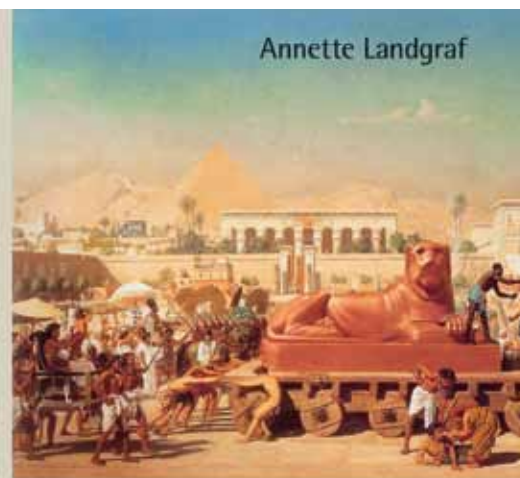
Die Mitmachaktion der Stiftung Händel-Haus geht noch bis zum 10. Januar 2018. Vier Motive von Händel sind als Download unter www.echt-oder-fake.de oder als Kartenmotive im Händel-Haus erhältlich.



«Händel-Double» in der Jahresausstellung

KOOPERATIONSVERTRAG UNTERZEICHNET

Im Frühjahr 2017 unterzeichneten die Stiftung Händel-Haus und die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg einen umfassenden Kooperationsvertrag, in dem beide Parteien einen gemeinsamen Beitrag zur Musikforschung, Musiklehre und Musikvermittlung sowie zur Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses anstreben. In diesem Rahmen wird die Vorbereitung auf berufliche Tätigkeiten, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden bzw. die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung erfordern, insbesondere auf dem Gebiet der Barockmusik und der Musik Georg Friedrich Händels, befördert. Vor allem in den Bereichen der wissenschaftlichen Publikationen auf dem Gebiet der Händel-Forschung, der Durchführung der internationalen Wissenschaftlichen Konferenzen und der Zusammenarbeit bei der Erstellung der Hallischen Händel-Ausgabe (HHA) werden auf Basis des neuen Kooperationsvertrages die bereits bestehenden Kontakte vertieft. Darüber hinaus führt die Stiftung Händel-Haus das Seminar «Grundlagen der musikbezogenen Akustik» in jedem Sommersemester durch, bei dem die Studierenden auch einen Einblick in die Sammlung historischer Musikinstrumente der Stiftung erhalten.



Händels Israel in Egypt Rezeptionsgeschichte von 1739 bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts

HI Stiftung Händel-Haus

ortus

STUDIEN DER STIFTUNG HÄNDEL-HAUS – BAND 4 ERSCHIENEN

Die Monographie zu Händels «Israel in Egypt», erschienen in der Reihe «Studien der Stiftung Händel-Haus», beruht auf der Auswertung einer Fülle von Quellenmaterial und zeigt die ununterbrochene Aufführungsgeschichte in all ihren Facetten, umfasst verschiedene Aspekte der Entstehungs-, Überlieferungs- und Bearbeitungsgeschichte, der Diskussion um die Aufführungspraxis Alter Musik, beschreibt das Phänomen der Massenaufführungen und wertet die wissenschaftliche und die belletristische Literatur hinsichtlich der Beurteilung des Oratoriums aus. Die Anhänge bieten detaillierte Übersichten über die in Großbritannien und Deutschland nachweisbaren Aufführungen und die Inhalte der verschiedenen Bearbeitungen – bis hin zur nationalsozialistischen Textfassung «Der Opfersieg bei Walstatt». Dem Leser eröffnen sich mit diesem Buch neue und teils auch überraschende Blickwinkel auf die Rezeption von Händels «Israel in Egypt».

TIPP

Der Band ist im Museumshop des Händel-Hauses zum Preis von 59,00 € erhältlich.

INFO

Studien der Stiftung Händel-Haus, Band 4: Annette Landgraf, Händels «Israel in Egypt», Rezeptionsgeschichte von 1739 bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts
ortus musikverlag Beeskow 2016 · ISBN 978-3-937788-51-7



Kopistenhandschrift «Utrecht Te Deum», erste Seite



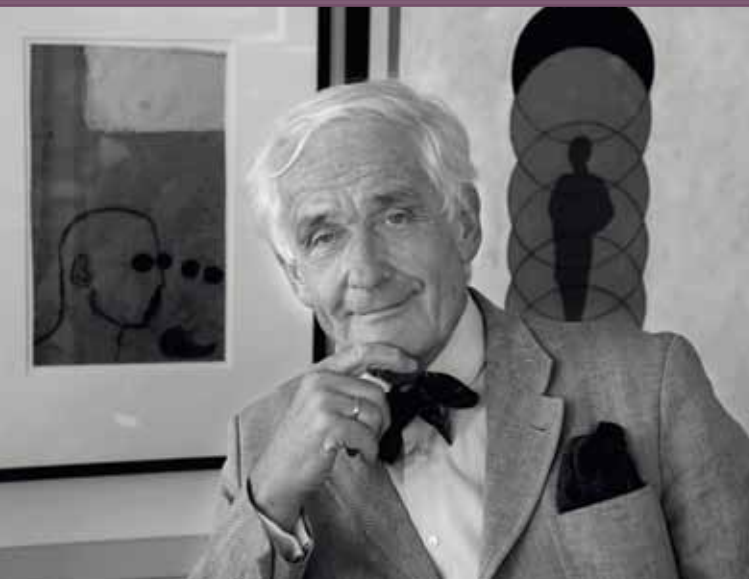
Kopistenhandschrift «Vieni o Caro» aus «Rinaldo», erste Seite

WERTVOLLE HANDSCHRIFTEN FÜR DIE BIBLIOTHEK ERWORBEN

Der Stiftung Händel-Haus ist ein außerordentlich glücklicher Neuankauf von zwei englischen Kopistenhandschriften mit Musik Händels gelungen. Dabei handelt es sich zum einen um die Arie «Vieni o Caro» aus Händels Oper «Rinaldo». Händel komponierte diese Arie zur Wiederaufnahme der Oper im Jahr 1717 für die Sängerin Anastasia Robinson, die inzwischen die Rolle der Almirena übernommen hatte. Die andere Handschrift beinhaltet die Anfänge von drei Stücken aus dem «Utrecht Te Deum», das Händel 1713 anlässlich der Feiern zum Friedensschluss von Utrecht komponierte.

Beide Abschriften sind um 1718 entstanden, also recht bald nach der Komposition der Werke. Der Schreiber ist aus einer weiteren, heute in Cambridge bewahrten Handschrift bekannt und scheint zum Umkreis des Komponisten gehört zu haben. Bei der «Utrecht Te Deum»-Handschrift könnte es sich um die früheste überlieferte Quelle von Musik aus diesem Werk nach dem Autograph handeln. Insofern ist ihr ein hoher Quellenwert zuzuschreiben.

Noch eine weitere Neuerwerbung, diesmal für die Sammlungen zur halleischen Musikgeschichte, ist zu vermelden: ein Brief des halleischen Komponisten Johann Friedrich Reichardt vom 18. Februar 1796. Darin bittet Reichardt den ungenannten Adressaten um Beiträge zu seinem Journal «Deutschland».



Prof. Dr. Peter Raue

MUSIK HINTERFRAGT

Spannende Themen und hochkarätige Referenten erwarten Sie bei der beliebten populärwissenschaftlichen Vortragsreihe «Musik hinterfragt» auch in der Saison 2017/18. Fachexperten sprechen unter Einbeziehung von Klangbeispielen über musikalische Themen, die mit der Arbeit der Stiftung Händel-Haus verbunden sind oder durch besondere Anlässe, wie Jubiläen, auf breiteres Interesse stoßen. Den Vorträgen schließt sich meist eine offene Diskussion an, bei der die Anwesenden das Gehörte «hinterfragen» können.

Den Auftakt der Reihe bildet, passend zu unserem Jahresthema bzw. zu unserer Ausstellung «Echt oder Fake? Bei uns ist alles original», ein Vortrag über Händels Entlehnungspraxis. Händel hat, wie vielleicht kein anderer Komponist seiner Epoche, fremdes Material zur Grundlage seiner Werke genommen und eigenes mehrfach wiederverwendet – ein Phänomen, das schon viel diskutiert und sehr unterschiedlich bewertet wurde. Mit dem Germanisten und Musikwissenschaftler **Professor Dr. Bernhard Jahn** aus Hamburg konnte für dieses Thema ein idealer Referent gewonnen werden, der nicht nur mit Händel, sondern auch mit Händels Zeit und seinen Zeitgenossen bestens vertraut ist.

Im Oktober möchten wir Ihnen das neueste Buch unserer Reihe «Studien der Stiftung Händel-Haus» vorstellen, bei dem es um Händels Oratorium «Israel in Egypt» und dessen spannende Rezeptionsgeschichte geht. Dieses Oratorium, das nicht selten missverstanden wurde, erlangte eine ähnlich hohe Popularität wie der «Messiah». Die Autorin, **Dr. Annette Landgraf**, ist langjährige Mitarbeiterin der Redaktion der Hallischen Händel-Ausgabe. Sie wird ihr neues Buch, das auf ihrer Dissertation basiert, auf anschauliche und kurzweilige Art vorstellen (► Seite 9).

Als eine weitere sinnvolle Ergänzung unserer Jahresausstellung «Echt oder Fake?» erwartet uns im November ein Vortrag zu hoch interessanten Fragen des Urheberrechts. Der Referent, **Professor Dr. Peter Raue**, ist einer der prominentesten Rechtsanwälte auf dem Gebiet der Kunst und außerdem ein großer Kunstliebhaber und -förderer. Deutschlandweit zählt er zu den bekanntesten Experten für Medien-, Presse- und Urheberrecht und war an vielen Gerichtsverfahren um bedeutende Kunst und prominente Künstler beteiligt.

Im Monat Dezember lassen wir das Reformationsjahr mit einem Vortrag über die Lieder Martin Luthers ausklingen. Zu Gast bei uns ist der prominente Autor und Kolumnist **Professor Dr. Martin Geck**. Als Musikwissenschaftler und Theologe hat er sich nicht nur in der Bachforschung einen Namen gemacht, sondern veröffentlichte auch bedeutende Abhandlungen über andere große Komponisten, wie zum Beispiel Beethoven, Mozart oder Wagner. Aus aktuellem Anlass erschien 2017 ein Buch aus seiner Feder, das Luthers Liedern gewidmet ist.



Romanisches Gewölbe im Händel-Haus

Die Veranstaltungen finden generell einmal monatlich mittwochs, 19.30 Uhr, im Renaissance-Raum oder im Romanischen Gewölbe des Händel-Hauses oder auch im Salon «Robert Franz» des Wilhelm-Friedemann-Bach-Hauses statt. Die Vorträge werden vom Freundes- und Förderkreis des Händel-Hauses zu Halle e.V. freundlicherweise unterstützt und sind für die Zuhörer kostenfrei. Ebenfalls jeweils an einem Mittwochabend werden die Gesprächskonzerte «Händels Schätze – Musik im Dialog» in den Zyklus eingebunden.

TERMINE

«Musik hinterfragt» • 20. September 2017 • 11. Oktober 2017 • 15. November 2017
6. Dezember 2017 • jeweils 19.30 Uhr • Händel-Haus • Renaissance-Raum bzw. Romanisches Gewölbe • Eintritt frei ► Seiten 16, 18 22 und 26

«Händels Schätze – Musik im Dialog» • 29. November 2017 • 19.30 Uhr
Händel-Haus • Kammermusiksaal • Tickets [1](#) • 5,00 € ► Seiten 24 und 25

SENIORKOLLEG

Das Seniorenkolleg im Händel-Haus findet seit zwanzig Jahren unter der Leitung der Musikwissenschaftlerin Dr. habil. Karin Zauft statt und ist inzwischen längst kein Geheimtipp mehr, sondern eine besonders beliebte und erfolgreiche Veranstaltungsreihe. Unter monatlich wechselnden Themen vermittelt die sympathische Dozentin auf charmante, unterhaltsame Weise Wissenswertes aus den verschiedensten Epochen der Musikgeschichte. Sie wählt dazu eindrückliche Klangbeispiele und stimmungsvolle Bilder aus, die alle Sinne ansprechen.

TERMINE

5. und 28. September 2017 • 10. und 26. Oktober 2017
7. und 30. November 2017 • 5. und 14. Dezember 2017 • jeweils 14 Uhr
Kammermusiksaal • Tickets [2](#) • 2,50 € ► Seiten 16, 18, 20, 24 und 26



Kinder im Händel-Haus

SCHALLSPIELE – EIN MUSEUMSPÄDAGOGISCHES ANGEBOT

Was ist Schall? Wie verbreitet sich der Schall? Wie funktioniert mein Ohr? Mit Freunden, Eltern und Großeltern die Ausstellungen entdecken, eigene Musik erfinden oder im neuen Klangstudio experimentieren. Immer mittwochs um 15 Uhr!

TERMINE

6., 13., 20. und 27. September 2017 • 4., 11., 18. und 25. Oktober 2017
1., 8., 15., 22. und 29. November 2017 • 6., 13., 20. Dezember 2017 • jeweils 15 Uhr
Treffpunkt Museumskasse Händel-Haus • ohne Voranmeldung
Mindestalter: sechs Jahre • Unkostenbeitrag 1,00 €
► Seiten 16, 18, 20, 22, 24 und 26

KINDERGEBURTSTAG IM HÄNDEL-HAUS FEIERN!

Händel und Geburtstag feiern – passt das zusammen? Bestimmt, wenn man Spaß am Entdecken, Spielen oder am Musikmachen in der Klangstatt, im neuen Klangstudio und in den Ausstellungen des Händel-Hauses hat. Mädchen und Jungen von sechs bis zwölf Jahren sind herzlich eingeladen, ihren Geburtstag zusammen mit Freunden im Museum zu feiern.

TERMINE

Dienstag bis Sonnabend • 1½ bis 2 Stunden nach Vereinbarung
Anmeldung/Information: Gudrun Müske (Museumspädagogin)
Telefon: (0345) 50090-216 oder 50090-0 (Zentrale)
Unkosten: 60,00 € (maximal zehn Kinder)

DER VORVERKAUF FÜR DIE KONZERTSAISON 2017/18 LÄUFT

Am 8. Oktober beginnt die Spielzeit 2017/18 der Stiftung Händel-Haus. Insgesamt zehn Konzerte stehen in der neuen Saison auf dem Programm, darunter sechs Konzerte der Reihe «Musik im Händel-Haus» (Tickets [2] • 15,00 € • ermäßigt 10,00 €) im Kammermusiksaal, zwei Konzerte der Reihe «Focus Bohlenstube» (Tickets [2] • 15,00 € • keine Ermäßigung) im einzigartigen Ambiente der historischen Bohlenstube des Hauses sowie zwei Gesprächskonzerte der Reihe «Händels Schätze – Musik im Dialog» (Tickets [1] • 12,00 € • ermäßigt 8,00 €) in Kooperation mit dem Händelfestspielorchester Halle.

Das Händel-Haus Halle ist wieder Schauplatz für klangvolle Begegnungen: junge Künstler treffen auf renommierte. So geben ihr Debüt der junge Sopran Philipp Mathmann mit seinem Ensemble «Il Giratempo» und der Countertenor Leandro Lafont. Die in Mitteldeutschland beheimateten Ensembles «All'Improviso» und «La Moresca» sind bekannt für die Vielgestaltigkeit der Konzertprogramme. Mit der Sopranistin Raffaella Milanese und dem «G. A. P. Ensemble» oder dem in Halle bestens bekannten Geiger Anton Steck mit dem Ensemble «Antoninum» kommen ausgewiesene Spezialisten der Alten Musik in das Händel-Haus. Übrigens ist das Konzert «Händel und seine Muse» am 25. November Teil der «Händel im Herbst»-Tage. Freuen Sie sich auf Spitzenensembles und Stars der Alten Musik! Ein Anrecht bietet die beste und bequemste Möglichkeit, die Konzertreihen «Musik im Händel-Haus» und «Focus Bohlenstube» zu besuchen.

TIPP

Über das Anrecht informiert ein eigenständiges Konzertfaltblatt, kostenfrei erhältlich im Händel-Haus, und das Internet unter ► www.haendelhaus.de.

TERMINE

«Musik im Händel-Haus» • 21. Oktober 2017 • 25. November 2017
16. Dezember 2017 ► Seiten 20/21 und 23 bis 27
«Focus Bohlenstube» • 8. Oktober 2017 • ► Seiten 18 und 19
«Händels Schätze – Musik im Dialog» • 29. November 2017 ► Seiten 24 und 25

TAG DER OFFENEN TÜR HAUPTSACHE: MUSIK – HÖREN SEHEN ERLEBEN

In Kooperation mit dem A-Cappella-Chor e. V. Halle, der Kindersingakademie der Stadt Halle (Saale), dem Kloster Michaelstein | Musikakademie und Museum – Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, dem Konservatorium «Georg Friedrich Händel» und der Musikbibliothek der Stadt Halle (Saale)

Wer nicht nur Musik hören, sondern auch aktiv Musik machen möchte, für den findet am 23. September 2017, 10 bis 18 Uhr, ein Tag der offenen Tür im Händel-Haus statt. Neben Angeboten für Kinder kann jeder Interessierte an einem DrumCircle oder an einem gemeinsamen, offenen Musizieren teilnehmen. Musikalische Voraussetzungen sind nicht erforderlich. Man muss lediglich seine Scheu überwinden und Lust am eigenen Musizieren verspüren. Sonderführungen und Chorkonzerte ergänzen das Programm.

Für das Mitmach-Konzert «Von Akkordeon bis Zither» bringen Interessierte gern ihre Musikinstrumente mit. Gemeinsam gespielt werden dann z. B. der bekannte Tourdion von Angeraint, Ose Shalom (Klezmer), Ocho Kandelikas (Klezmer) und eine Melodie von Giora Feidmann. Das Notenmaterial steht unter
► www.drive.google.com/drive/folders/0B2zdZzAQASnNtnFVUjNyNfH2V2s
► www.haendelhaus.de zum Download zur Verfügung.

TERMIN

23. September 2017 • 10 bis 18 Uhr • Eintritt frei ► Seiten 16 und 17

So 03.09. 15 Uhr Händel-Haus Ausstellung Historische Musikinstrumente	Authentischer Klang Anspiel des «Welte Mignon»-Flügel von Steinway, New York 1924 • Evguenia Tcherkes (Halle) Tickets [2] • 5,00 € • ermäßigt 3,50 € Teilnehmerzahl begrenzt ▶ Seite 5
Di 05.09. 14 Uhr Händel-Haus Kammermusiksaal	SENIORENKOLLEG Große Leidenschaften, heitere Spiele ... Claudio Monteverdi (1567–1643) – Vater des Musikdramas Dr. habil. Karin Zauft (Halle) • Tickets [2] • 2,50 € ▶ Seite 13
Mi 06.09. 15 Uhr Händel-Haus Museumskasse	Schallspiele für Kinder ab sechs Jahre Tickets [2] • 1,00 € ▶ Seite 14
So 10.09. 10 Uhr bis 17 Uhr W.-F.-Bach-Haus	TAG DER OFFENEN DENKMALS Macht und Pracht In Kooperation mit der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH • Eintritt frei
11.30 Uhr W.-F.-Bach-Haus	Sonderführung durch die Ausstellung «Musikstadt Halle» Dr. Konstanze Musketa (Stiftung Händel-Haus) • Eintritt frei
Mi 13.09. 15 Uhr Händel-Haus Museumskasse	Schallspiele für Kinder ab sechs Jahre Tickets [2] • 1,00 € ▶ Seite 14
So 17.09. 11 Uhr Händel-Haus Kammermusiksaal	Kammermusik mit Musikern der Staatskapelle Halle <i>Werke von L. van Beethoven, A. Dvořák und J. Brahms</i> Anja Starke (Klarinette), Markus Händel (Violoncello), Albrecht Hartmann (Klavier) Veranstalter: Staatskapelle Halle Tickets [1] • 16,00 € • ermäßigt 8,00 €
Mi 20.09. 15 Uhr Händel-Haus Museumskasse	Schallspiele für Kinder ab sechs Jahre Tickets [2] • 1,00 € ▶ Seite 14
19.30 Uhr Händel-Haus Renaissance-Raum	MUSIK HINTERFRAGT Händels Borrowing-Praxis: Ein gigantischer Plagiatsfall? Prof. Dr. Bernhard Jahn (Hamburg) Eintritt frei ▶ Seite 12 und 13
Sa 23.09. 10 Uhr bis 18 Uhr Händel-Haus	TAG DER OFFENEN TÜR Hauptsache: MUSIK – Hören Sehen Erleben In Kooperation mit der Kindersingakademie der Stadt Halle (Saale), dem Konservatorium «Georg Friedrich Händel», der Musikbibliothek der Stadt Halle (Saale) und dem Kloster Michaelstein Musikakademie und Museum – Kulturstiftung Sachsen-Anhalt • Eintritt frei ▶ Seite 15

Authentischer Klang

Anspiel des «Welte Mignon»-Flügel von Steinway,
New York 1924 • Evguenia Tcherkes (Halle)

Der «Authentische Klang» widmet sich dem Thema
der Jahresausstellung «Echt oder Fake?». Es erklingt
der «Welte Mignon»-Flügel von Steinway & Sons,
New York 1924, sowohl über eine Lochstreifenrolle
als auch in «echt»! Dabei stellt sich die Frage: Kann
die Maschine den Menschen ersetzen?



«Welte Mignon»-Flügel von Steinway

PROGRAMM «TAG DER OFFENEN TÜR» IM HÄNDEL-HAUS HAUPTSACHE: MUSIK – HÖREN SEHEN ERLEBEN

ab 10 Uhr
Musikbibliothek der
Stadtbibliothek Halle

«Rasseln, Regenschauer und Rhythmus»

Instrumentenbau-Werkstatt für Kinder

10 Uhr
Museumskasse

**Baugeschichtliche Führung durch das Geburtshaus
und die Ausstellung «Händel – der Europäer»**
mit Karl Altenburg (Mitarbeiter Museum)

11 Uhr
Ausstellung «Historische
Musikinstrumente»

Anspiel der Johann-Gottlieb-Mauer-Orgel von 1770

Ekaterina Leontjewa (Halle) und Schüler

12 Uhr
Glashalle

DrumCircle

mit Peter Grunwald (Kloster Michaelstein | Musikakademie
und Museum – Kulturstiftung Sachsen-Anhalt)

13 Uhr
Museumskasse

Klingende Kostbarkeiten

Führung mit Christiane Barth (Leiterin Museum)

14 bis 17 Uhr
Bohlenstube und
Ausstellung «Historische
Musikinstrumente»

**Schüler des Konservatoriums
«Georg Friedrich Händel»
musizieren**

14 Uhr
Klangstatt

Kreative Mitmachaktion mit Schere, Farbe und Papier

14 Uhr
Renaissance-Raum

Von Akkordeon bis Zither

Wir laden ein zur Händel-Haus-Musik! Bitte Instrumente
mitbringen! (Noten ▶ www.haendelhaus.de)

15 Uhr
Museumskasse

«Bei uns ist alles original!»

Führung mit Karl Altenburg

15 Uhr
Kammermusiksaal

Ein Strauß bunter Melodien

Kindersingakademie der Stadt Halle (Saale)
Leitung: Marie-Therese Goetzky

16 Uhr
Glashalle

DrumCircle

mit Peter Grunwald

17 Uhr
Kammermusiksaal

Ein Strauß bunter Melodien

A-Cappella-Chor • Leitung: Hans-Martin Uhle

Mi 27.09. 15 Uhr
Händel-Haus
Museumskasse
Schallspiele
für Kinder ab sechs Jahre
Tickets [2] • 1,00 € ► Seite 14

Do 28.09. 14 Uhr
Händel-Haus
Kammermusiksaal
SENIORENKOLLEG
Große Leidenschaften, heitere Spiele ...
Claudio Monteverdi (1567–1643) –
Vater des Musikdramas
Dr. habil. Karin Zauft (Halle) • Tickets [2] • 2,50 € ► Seite 13

Oktober

So 01.10. 15 Uhr
Händel-Haus
Ausstellung
Historische
Musikinstrumente
Authentischer Klang
Anspiel der Johann-Gottlieb-Mauer-Orgel von 1770
Florian Donath (Student der Evangelischen Hochschule
für Kirchenmusik Halle) • In Kooperation mit der
Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle
Tickets [2] • 5,00 € • ermäßigt 3,50 €
Teilnehmerzahl begrenzt

Mi 04.10. 15 Uhr
Händel-Haus
Museumskasse
Schallspiele
für Kinder ab sechs Jahre
Tickets [2] • 1,00 € ► Seite 14

So 08.10. 11 Uhr
Händel-Haus
Bohlenstube
FOCUS BOHLENSTUBE
Das Theater der Musik
*Werke von A. Scarlatti, G. Frescobaldi, L. Vinci,
J. A. Hasse, G. F. Händel u. a.*
Leandro Lafont (Countertenor) • Olga Zheltikova (Cembalo)
Tickets [2] • 15,00 € • keine Ermäßigung

Di 10.10. 14 Uhr
Händel-Haus
Kammermusiksaal
SENIORENKOLLEG
**«Sprache der ersten Liebe wie Ausbruch des
tiefsten Zornes» (R. Schumann) – die Balladen**
**Carl Loewes in der farbigen Vielfalt ihrer
Interpretationen**
Dr. habil. Karin Zauft (Halle) • Tickets [2] • 2,50 € ► Seite 13

Mi 11.10. 15 Uhr
Händel-Haus
Museumskasse
Schallspiele
für Kinder ab sechs Jahre
Tickets [2] • 1,00 € ► Seite 14

19.30 Uhr
Händel-Haus
Romanisches Gewölbe
MUSIK HINTERFRAGT
**Händels «Israel in Egypt» – Rezeptionsgeschichte
von 1739 bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts**
Buchvorstellung • Dr. Annette Landgraf (Halle)
Eintritt frei ► Seiten 9, 12 und 13

So 15.10. 11 Uhr
Händel-Haus
Kammermusiksaal
**Kammermusik mit Musikern
der Staatskapelle Halle**
Werke von F. Bridge, R. Schumann, A. Knab und J. Brahms
Annette Markert (Alt) • Hartmut Neubert (Viola)
Dirk Fischbeck (Klavier) • Veranstalter: Staatskapelle Halle
Tickets [1] • 16,00 € • ermäßigt 8,00 €



Leandro Lafont



Olga Zheltikova

FOCUS BOHLENSTUBE
Das Theater der Musik
*Werke von A. Scarlatti, G. Frescobaldi, L. Vinci,
J. A. Hasse, G. F. Händel u. a.*

Leandro Lafont (Countertenor)
Olga Zheltikova (Cembalo)

Die Komponisten des Barock haben in ihren Werken immer wieder Helden in den Mittelpunkt des Geschehens gerückt und für sie eine ausgesprochen emotional berührende Musik komponiert. Die Kastraten, welche als Sänger auf den Opernbühnen des 18. Jahrhunderts dominierten, faszinieren die Musikwelt bis heute. Mit den Stimmen der Countertenöre tauchen die Superstars des Barock verwandelt wieder auf.

Leandro Lafont steht noch am Anfang seiner Karriere. Das aufstrebende Talent studierte an der Schola Cantorum Basiliensis und der Musikhochschule Basel. Das «Best of» an Arien aus Barockopern wird am Cembalo von Olga Zheltikova begleitet. Sie absolvierte ihren Master «Historische Tasteninstrumente» (Cembalo/Hammerklavier) 2010 mit Auszeichnung und ist seitdem als Solistin und in verschiedenen Musikformationen zu hören ist.

Mi 18. 10. 15 Uhr
Händel-Haus
Museumskasse
Schallspiele
für Kinder ab sechs Jahre
Tickets [2] • 1,00 € ▶ Seite 14

Sa 21. 10. 18 Uhr
Händel-Haus
Kammermusiksaal
MUSIK IM HÄNDEL-HAUS
Die Hüterinnen der Geheimnisse – Ein Tanz mit den Feen
Werke von M. Marais, M. Locke, H. I. F. Biber und H. Purcell
LA MORESCA
Tickets [2] • 15,00 € • ermäßigt 10,00 €

Mi 25. 10. 15 Uhr
Händel-Haus
Museumskasse
Schallspiele
für Kinder ab sechs Jahre
Tickets [2] • 1,00 € ▶ Seite 14

Do 26. 10. 14 Uhr
Händel-Haus
Kammermusiksaal
SENIORENKOLLEG
«Sprache der ersten Liebe wie Ausbruch des tiefsten Zornes» (R. Schumann) – die Balladen Carl Loewes in der farbigen Vielfalt ihrer Interpretationen
Dr. habil. Karin Zauft (Halle) • Tickets [2] • 2,50 € ▶ Seite 13

So 29. 10. 16 Uhr
Händel-Haus
Glashalle
Wandelorgelkonzerte anlässlich des Reformationstages
Eintritt frei

November

Mi 01. 11. 15 Uhr
Händel-Haus
Museumskasse
Schallspiele
für Kinder ab sechs Jahre
Tickets [2] • 1,00 € ▶ Seite 14

Sa 04. 11. 18 Uhr
Händel-Haus
Kammermusiksaal
Podium Junger Talente
«Schüler musizieren»
Veranstalter: Konservatorium «Georg Friedrich Händel»
Tickets [2] • 6,00 € • ermäßigt 4,00 € an der Abendkasse

So 05. 11. 15 Uhr
Händel-Haus
Ausstellung
Historische
Musikinstrumente
Authentischer Klang
Anspiel der Johann-Gottlieb-Mauer-Orgel von 1770
Tom Anschütz (Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle) • In Kooperation mit der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle
Tickets [2] • 5,00 € • ermäßigt 3,50 €
Teilnehmerzahl begrenzt

Di 07. 11. 14 Uhr
Händel-Haus
Kammermusiksaal
SENIORENKOLLEG
«Alles fließt» – die Kunst der Veränderung. Variationswerke von Schubert, Brahms u. a.
Dr. habil. Karin Zauft (Halle) • Tickets [2] • 2,50 € ▶ Seite 13

Mi 08. 11. 15 Uhr
Händel-Haus
Museumskasse
Schallspiele
für Kinder ab sechs Jahre
Tickets [2] • 1,00 € ▶ Seite 14

Mi 15. 11. 15 Uhr
Händel-Haus
Museumskasse
Schallspiele
für Kinder ab sechs Jahre
Tickets [2] • 1,00 € ▶ Seite 14



MUSIK IM HÄNDEL-HAUS
Die Hüterinnen der Geheimnisse – Ein Tanz mit den Feen
Werke von M. Marais, M. Locke, H. I. F. Biber und H. Purcell

LA MORESCA:
Mareike Greb (Tanz, Erzählerin, Gesang)
Claudia Hoffmann (Barockvioline, keltische Harfe)
Szabolc Illes (Barockvioline)
Petra Burmann (Theorbe, Barockgitarre)
Ivo Nitschke (Percussion)

Wo sich La Moresca hören lässt, festigt sich die Erkenntnis, dass musikantische Spielfreude, Temperament, Spontaneität und kritische Sorgfalt im Umgang mit den historischen Quellen und ihrem Kontext einander keinesfalls ausschließen.

Seit 2009 arbeiten die Musiker um Claudia Hoffmann (historische Violine, Tanzmeistergeige, historische Harfen) und Petra Burmann (Theorbe, Laute, Barockgitarre) in unterschiedlichsten Formationen und Projekten. Im Konzert weben sie aus Erzählungen und Mythen keltischer Traditionen, die sich um Morgana und ihre Schwestern ranken, ein Kunstwerk von Klängen und Farben und haben «die Gabe, magische Momente zu erschaffen» (Fränkischer Anzeiger).

Wandelorgelkonzerte anlässlich des Reformationstages

15.15 Uhr • Marktplatz • Roter Turm
Carillonkonzert

16 Uhr • Händel-Haus • Glashalle
Johann-Gottlieb-Mauer-Orgel von 1770

17 Uhr • St. Moritzkirche
Sauer-Orgel von 1925

18 Uhr • Franckesche Stiftungen • Freylinghausensaal
Rühlmann-Orgel, eingebaut 1913

19 Uhr • Marktkirche
Schuke-Orgel von 1984 und Reichel-Orgel von 1663/64

Die Wandelorgelkonzerte werden durch historische Stadtführungen zum Thema «Reformationsstätten in Halle» begleitet. Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen dem Kirchenkreis Halle-Saalkreis, der Stiftung Händel-Haus, der Katholischen Akademie des Bistums Magdeburg in Halle, den Franckeschen Stiftungen, der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik, dem Förderkreis Glockenspiel Roter Turm und der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH.

Mi 15. 11. 19.30 Uhr
Händel-Haus
Romanisches Gewölbe

MUSIK HINTERFRAGT
Echt oder falsch – Betrachtungen zum Kunstmarkt
Prof. Dr. Peter Raue (Berlin) · Eintritt frei ► Seiten 12 und 13

So 19. 11. 14 Uhr
Händel-Haus
Kammermusiksaal

Jahreskonzert der Komponistenklasse Halle
Sinfonietta Dresden
Leitung: Alexandre Balzamo
Veranstalter: Komponistenklasse Halle
Tickets [2] · 6,00 € · ermäßigt 4,00 € an der Abendkasse

Mi 22. 11. 15 Uhr
Händel-Haus
Museumskasse

Schallspiele
für Kinder ab sechs Jahre
Tickets [2] · 1,00 € ► Seite 14



G. F. Händel, Pastell von L. Schneider, 1983, nach einer Miniatur von Chr. Plutzer, 1710 (BS-I, 65)

Fr 24. 11.
bis

So 26. 11.

«Händel im Herbst 2017»

Oper, Konzerte und Führungen

► www.haendelhaus.de

Mit Beginn der «Händel im Herbst»-Veranstaltungen ist ein umfassendes Programmbuch erhältlich.

► www.haendelhaus.de ► Seite 3

PROGRAMM «HÄNDEL IM HERBST»

Fr 24. 11. 19.30 Uhr
Oper Halle

«Jephtha»
Oratorium von Georg Friedrich Händel
Inszenierung: Tatjana Gürbaca
Bühne: Stefan Heyne · Kostüme: Silke Willrett
Solisten: Robert Sellier (Jephtha), Svitlana Slyvia (Storgè), Ines Lex (Iphis), Leandro Marziotte (Hamor), Ki-Hyun Park (Zebul) · Händelfestspielorchester Halle

Aufführung nach der Hallischen Händel-Ausgabe in englischer Originalsprache mit deutschen Übertiteln
Veranstalter: Theater, Oper und Orchester GmbH Halle
Tickets [1] · 40,00 € · 36,00 € · 32,00 € · 24,00 € · 20,00 €

Sa 25. 11. 14 Uhr
Händel-Haus
Museumskasse

«Echt oder Fake?»
Kuratoren-Führung durch die Jahresausstellung
Tickets [2] · 7,00 € · Teilnehmerzahl begrenzt ·
Reservierung bis 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn
☎ (0345) 50090-103 oder ✉ ticket@haendelhaus.de

16 Uhr
Oper Halle

«Die Nachtigall des Zaren» (Premiere)
von Christine Wunnicke
Eine szenische Lesung mit Arien von G. F. Händel
Robert Joseph Bartl (Erzähler),
Leandro Marziotte (Countertenor)
Kammerensemble auf historischen Instrumenten
Tickets [1] · 18,00 € · Veranstalter: Oper Halle

18 Uhr
Händel-Haus
Kammermusiksaal

«Händel und seine Muse»
Werke von G. F. Händel und D. M. Scarabelli
Solistin: Raffaella Milanese (Sopran)
G. A. P. Ensemble: Emilio Percan (Violine),
Oriol Aymat Fuste (Violoncello),
Luca Quintavalle (Cembalo)
Konzert im Rahmen der Reihe «Musik im Händel-Haus»
Tickets [2] [3] · 15,00 € · ermäßigt 10,00 € ► Seite 25

So 26. 11. 11 Uhr
Franckesche Stiftungen
Freylinghausen-Saal

«Die goldene Sonne»
Lieder von Paul Gerhardt in Fassungen des Freylinghausen-Gesangbuches
Werke von S. Scheidt, F. W. Zachow und G. F. Händel
Solistin: Martina Rüping (Sopran)
ENSEMBLE BAROCCORE Berlin
Kooperation der Franckeschen Stiftungen mit der Stiftung Händel-Haus
Tickets [3] · 18,00 € · 12,00 € · ermäßigt 8,00 €
für Schüler und Jugendliche bis 18 Jahren

16 Uhr
Konzerthalle
Ulrichskirche

«Geistliche Duette.
Das Oratorium zur Zeit Händels»
Festkonzert mit Nuria Rial und Valer Sabadus
Musik von G. B. Bononcini, A. Scarlatti, A. Caldara, G. F. Händel u. a.
Musikalische Leitung: Julia Schröder (Violine)
Solisten: Nuria Rial (Sopran),
Valer Sabadus (Altus)
Kammerorchester Basel
Tickets [3] · 40,00 € · 34,00 € · 25,00 €

Sa 25. 11. 18 Uhr
Händel-Haus
Kammermusiksaal

MUSIK IM HÄNDEL-HAUS
«Händel und seine Muse»
Werke von G. F. Händel und D. M. Scarabelli
Solistin: Raffaella Milanesi (Sopran)
G. A. P. ENSEMBLE: Emilio Percan (Violine),
Oriol Aymat Fuste (Violoncello),
Luca Quintavalle (Cembalo)
Konzert im Rahmen der «Händel im Herbst»-Tage
Tickets [2] • 15,00 € • ermäßigt 10,00 € ▶ Seite 3

Mi 29. 11. 15 Uhr
Händel-Haus
Museumskasse

Schallspiele
für Kinder ab sechs Jahre
Tickets [2] • 1,00 € ▶ Seite 14

19.30 Uhr
Händel-Haus
Kammermusiksaal

HÄNDELS SCHÄTZE – MUSIK IM DIALOG
Stimmen Zauber – Saitenspiel
Werke von G. F. Händel und G. Ph. Telemann
Das besondere Exponat:
Barockgitarre • Italien • 1. Hälfte 18. Jahrhundert
Kammersängerin Romelia Lichtenstein (Sopran)
Stefan Maass (Theorbe und Barockgitarre)
Gesprächsleitung: Karl Altenburg (Stiftung Händel-Haus)
und Achim Haufe (Restaurator, Stiftung Händel-Haus)
Veranstalter: Händelfestspielorchester Halle in
Kooperation mit der Stiftung Händel-Haus
Tickets [1] • 12,00 € • ermäßigt 8,00 € ▶ Seiten 12 und 13

Do 30. 11. 14 Uhr
Händel-Haus
Kammermusiksaal

SENIORENKOLLEG
«Alles fließt» – die Kunst der Veränderung.
Variationswerke von Schubert, Brahms u. a.
Dr. habil. Karin Zauft (Halle)
Tickets [2] • 2,50 € ▶ Seite 13

Dezember

So 03. 12. 11 Uhr
Händel-Haus
Kammermusiksaal

**Kammermusik mit Musikern
der Staatskapelle Halle**
*Werke von K.-U. Kirchert, T. Medek, F. Duval, P. Métral
und A. Gomez*
Birgit Schnurpfeil (Violine),
Ivo Nitschke (Marimbaphon/Percussion)
Veranstalter: Staatskapelle Halle
Tickets [1] • 16,00 € • ermäßigt 8,00 €

15 Uhr
Händel-Haus
Ausstellung
Historische
Musikinstrumente

Authentischer Klang
Anspiel der Johann-Gottlieb-Mauer-Orgel von 1770
Johannes Langenhagen (ehemaliger Rektor der Burg
Giebichenstein Kunsthochschule Halle)
Tickets [2] • 5,00 € • ermäßigt 3,50 €
Teilnehmerzahl begrenzt

Di 05. 12. 14 Uhr
Händel-Haus
Kammermusiksaal

SENIORENKOLLEG
«Markt und Straßen steh'n verlassen»
Weihnachtliches in Dichtung, Bild und Musik
Dr. habil. Karin Zauft (Halle)
Tickets [2] • 2,50 € ▶ Seite 13

Raffaella Milanesi und G. A. P. Ensemble



MUSIK IM HÄNDEL-HAUS • Konzert im Rahmen der «Händel im Herbst»-Tage
«Händel und seine Muse»

Werke von G. F. Händel und D. M. Scarabelli
Solistin: Raffaella Milanesi (Sopran)
G. A. P. ENSEMBLE: Emilio Percan (Violine) • Oriol Aymat Fuste (Violoncello)
Luca Quintavalle (Cembalo)

Die herausragende Stimme von Raffaella Milanesi, die schon mehrfach Solistin der Händel-Festspiele war, wird von der internationalen Presse gerühmt: Sie besticht «durch ihren Sopran-Schwung, die schauspielerische Expressivität und das gesangliche Können» (20. 11. 2016, Westfälische Nachrichten). Das mazedonisch-spanisch-italienische Ensemble G. A. P., das seit 2013 zusammenarbeitet, ist perfekt aufeinander eingespielt. Ein italienischer Geigenvirtuose des 18. Jahrhunderts, Giovanni Antonio Piani (1678–1760), steht mit den Initialen seines Namens Pate für das 2011 gegründete G. A. P. Ensemble. Alle drei Künstler haben mit vielen berühmten Barockorchestern musiziert und sich auch durch weltweite Auftritte als Solisten einen Namen gemacht. Berückend schön und schlicht werden sie im Konzert zu begeistern wissen.

HÄNDELS SCHÄTZE – MUSIK IM DIALOG

Stimmen Zauber – Saitenspiel
Werke von G. F. Händel und G. Ph. Telemann

Das besondere Exponat:
Barockgitarre • Italien • 1. Hälfte 18. Jahrhundert • Inventarnummer: MS-157

Kammersängerin Romelia Lichtenstein (Sopran)
Stefan Maass (Theorbe und Barockgitarre)
Gesprächsleitung: Karl Altenburg (Museumsmitarbeiter, Stiftung Händel-Haus)
und Achim Haufe (Restaurator, Stiftung Händel-Haus)
Veranstalter: Händelfestspielorchester Halle in Kooperation
mit der Stiftung Händel-Haus

Im Gesprächsteil des ersten Konzertes der Reihe «Händels Schätze – Musik im Dialog» wird eine Gitarre aus der Sammlung der Stiftung Händel-Haus vorgestellt, die in Italien in der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts gebaut worden ist. Sie ist mit fünf doppelchörigen Darmsaiten bestückt. Die Einziehung des achtförmigen Umrisses ist bei ihr noch wenig ausgeprägt. Sie trägt auf dem Wirbelkasten eine eingravierte Signatur, angeblich von einem Martinus Kaiser. Ein solcher ist als Instrumentenbauer in der 1. Hälfte des 17. Jahrhunderts in Venedig nachgewiesen. Doch laut dendrochronologischem Gutachten stammt das Holz der Resonanzdecke frühestens aus dem Jahr 1731. Im Röntgenbild ist gut sichtbar, dass der Wirbelkasten mit der Signatur in späterer Zeit einmal erweitert wurde. Möglicherweise kam in dieser Zeit auch die offensichtlich falsche Signatur hinzu. Hatte hier der Meisterfälscher und Etikettenschwindler Leopoldo Franciolini, der von 1844 bis 1920 lebte (siehe Jahresausstellung: «Echt oder Fake?») wieder einmal seine Hände im Spiel?

Mi 06. 12. 15 Uhr
Händel-Haus
Museumskasse

Schallspiele

für Kinder ab sechs Jahre
Tickets [2] • 1,00 € ► Seite 14

19.30 Uhr
Händel-Haus
Romanisches Gewölbe

MUSIK HINTERFRAGT

Lutherlieder – Leuchttürme der Reformation
Prof. Dr. Martin Geck (Dortmund)
Eintritt frei ► Seiten 12 und 13

Mi 13. 12. 15 Uhr
Händel-Haus
Museumskasse

Schallspiele

für Kinder ab sechs Jahre
Tickets [2] • 1,00 € ► Seite 14

Do 14. 12. 14 Uhr
Händel-Haus
Kammermusiksaal

SENIORENKOLLEG

«Alles fließt» – die Kunst der Veränderung.
Variationswerke von Schubert, Brahms u. a.
Dr. habil. Karin Zauft (Halle)
Tickets [2] • 2,50 € ► Seite 13

Sa 16. 12. 18 Uhr
Händel-Haus
Kammermusiksaal

MUSIK IM HÄNDEL-HAUS

**Advent in Freylinghausens Gesangbuch –
eine barocke JamSession**

*Werke von und Improvisationen im Stil von G. F. Händel,
Ch. Dieupart, F. Turini und D. Castello*

ENSEMBLE ALL'IMPROVVISIO

Tickets [2] • 15,00 € • ermäßigt 10,00 €

Mi 20. 12. 15 Uhr
Händel-Haus
Museumskasse

Schallspiele

für Kinder ab sechs Jahre
Tickets [2] • 1,00 € ► Seite 14



Ensemble all'improvviso

MUSIK IM HÄNDEL-HAUS

Advent in Freylinghausens Gesangbuch – eine barocke JamSession
*Werke von und Improvisationen im Stil von G. F. Händel, Ch. Dieupart, F. Turini
und D. Castello*

ENSEMBLE ALL'IMPROVVISIO

Isabel Meyer-Kalis (Sopran)
Martin Erhardt (Blockflöte, Cembalo)
Michael Spiecker (Barockvioline)
Miyoko Ito (Viola da gamba)
Claudius Kamp (Barockfagott, Blockflöte)
Petra Burmann (Theorbe, Barockgitarre)

Das «Geistreiche Gesangbuch» von J. A. Freylinghausen, dem zweiten Direktor der Franckeschen Stiftungen, wurde 1704 in Halle gedruckt und steht im Mittelpunkt des Konzertes. Auch wenn G. F. Händel just ein Jahr zuvor die Saalestadt verlassen hatte, dürfte er den Liederschatz gut gekannt haben.

Das Freylinghausen'sche Gesangbuch enthält auch Lieder zum Advent. Das berühmte «Macht hoch die Tür, die Tor macht weit» taucht darin zum ersten Mal auf. Das Ensemble all'improvviso steht für eine Verschmelzung von historischen Improvisationen und Repertoire. Die Musiker verbinden auf diese Weise höchste musikalische Lebendigkeit mit einer präzise recherchierten Aufführungspraxis.

Änderungen vorbehalten!

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Keine Rückgabe und kein Umtausch von bezahlten Eintrittskarten.

Bestellte Karten, die bis 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn nicht abgeholt wurden, gehen in den freien Verkauf.

Impressum

Herausgeber: Stiftung Händel-Haus

Redaktion: Patricia Reese

Gestaltung: Jörg Wachtel, Brachwitz (Saale) • Druck: Impress Druckerei Halbritter KG, Halle (Saale)

Fotonachweis: Archiv Stiftung Händel-Haus (S. 5, 7, 8, 9, 10, 11, 17 und 22) • Uwe Arens (Titel) •

Iva Dimenska (S. 25) • Frieder Krenzlin (S. 21) • Isabel Moreton (S. 27) • Privat/Agenturen (S. 19, 21 und 27) •

Patricia Reese (S. 4, 6 und 14) • Merce Rial (S. 3) • Regina Schmeken (S. 12) • Thomas Ziegler (S. 6 und 13)

Auflage: 7.000 • Redaktionsschluss: 20. Juni 2017

